

Ein schulinternes Krisenteam – wozu?

Der schulische Alltag bringt vielfach Herausforderungen mit sich, in denen Lehrpersonen mit ihrem erworbenen Handlungsrepertoire an ihre Grenzen stoßen.

Ein wesentliches Merkmal von Krisensituationen ist ihr seltenes, aber plötzliches und meist unvorhersehbares Auftreten. Um aber bei Krisen kompetent reagieren zu können, bedarf es der Vorbereitung und Einführung in diese Aufgaben. Das soll helfen, im Umgang mit Krisen- und Gewaltsituationen Sicherheit und Bewältigungsmöglichkeiten zu gewinnen – zum eigenen Nutzen und dem der anvertrauten SchülerInnen.

Ein schulinternes Krisenteam – wer?

Das schulinterne Krisenteam setzt sich aus dem/der SchulleiterIn und geeigneten Lehrpersonen der jeweiligen Schule zusammen, wobei eine besondere Vertrauensstellung zum/zur SchulleiterIn und ein hohes Maß an Diskretion sinnvoll erscheinen. Mitglieder des schulinternen Krisenteams unterstützen die/den SchulleiterIn bei der Bewältigung krisenhafter Ereignisse an der Schule (z.B. Todesfälle (SchülerIn, LehrerIn, Angehörige), Naturereignisse, Gewalt).

An der Fortbildung können die/der SchulleiterIn und 1-2 weitere Personen teilnehmen.

Aufbau und Inhalt der Fortbildung für VS und SPZ

Erwerb der Grundfertigkeiten im Wintersemester 2012/13

- *Modul A:* Einführung in Krisenmanagement und Krisenintervention

Vertiefungsmodul im Sommersemester 2013

- *Modul B:* Tod, Trauer und Rituale (Umgang mit SchülerInnen nach Todesfällen)

Die Fortbildung findet voraussichtlich in Innsbruck statt und umfasst je Modul 4 Einheiten.

Organisation

LSR für Tirol, Abt. Schulpsychologie-Bildungsberatung (in Zusammenarbeit mit der PH Tirol)

Kontakt und Information

Abt. Schulpsychologie-Bildungsberatung
6020 Innsbruck, Müllerstraße 7
Tel. (0512) 576561 (Sekretariat: Doris Daberto)
Email: schulpsy@tsn.at